



Apolda, 06.11.2008

Kulturkalender 2009 vorgestellt

Bauhausprojekte und Traditionsveranstaltungen auf einem Blick

In wenigen Wochen starten wir in das Jahr 2009. Dieses Jahr wird auf kulturellem und touristischem Gebiet in der ImPuls Region vor allem vom Thema „Bauhaus“ geprägt.

In diesem Sinne ist es nur natürlich, dass sich viele Projekte im Kreis Weimarer Land mit diesem Thema beschäftigen. Das vielseitige kulturelle Angebot des Landkreises setzt sich im kommenden Jahr aus einem guten Mix aus Bauhausprojekten und traditionell gewachsenen Veranstaltungen zusammen.

Der Kulturkalender erscheint 2009 zum zehnten Mal und ist mit das wichtigste Projekt der ImPuls Region, auch der Tatsache geschuldet, dass deren AG „Kultur und Tourismus“ kontinuierlich und ohne jegliche Unterbrechung seit ihrer Bildung in Vorbereitung des Kulturstadtjahres Erfolge zu verzeichnen hat.

Das dabei die Qualität jährlich steigt wird in unserem Kreis u.a. dadurch bewiesen, dass die Ausstellungen im Kunsthause Apolda Avantgarde und im Glockenmuseum der Stadt Apolda inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt sind.

Die Vielzahl der Veranstaltungen konnte nicht im vollen Umfang in den Kulturkalender aufgenommen werden. Darüber hinaus werden die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land neben dem alle zwei Monate erscheinenden Veranstaltungskalender ein gemeinsames Programmbuch mit allen Bauhausprojekten noch in diesem Jahr herausgeben.

Landrat Hans-Helmut Münchberg stellte im Rahmen einer Pressekonferenz zwei herausragende Projekte vor, die sicherlich unter kulturellen und touristischen Gesichtspunkten von überregionaler Bedeutung sind und viele Besucher in unsere Region lenken werden.

1. Ausstellungsprojekt

**„Feininger und das Bauhaus“
Weimar – Dessau – New York
13.09. – 20.12.2009**

Für das Weimarer Land als Feininger Land besitzt natürlich das Feininger-Thema einen besonderen Stellenwert. Deshalb war es nur natürlich das der Kreis 10 Jahre nach dem Kulturstadtjahr wieder eine Feininger-Ausstellung im Kunsthause Apolda Avantgarde als Beitrag für das Bauhaus-Jahr 2009 vorbereitet.

Weimarer Land ist Feininger Land, dieser im Kulturstadtjahr Weimar 1999 geprägte Satz hat sich mittlerweile als eine zündende Werbeidee erwiesen, weil er eine gewachsene verinnerlichte Beziehung einer ganzen Region mit einem weltberühmten Künstler präsentiert. Verschiedenste

Projekte zu Feininger beweisen, dass der Landkreis von Anfang an kein Strohfeuer zünden, sondern Fundamente legen wollte, die in die Zukunft weisen.

Im Weimarer Land hat Feininger seine Motive gefunden, die ihn ein Leben lang beschäftigt haben. Hier hat er sein Skizzenbuch gefüllt, aus dem er bis zum Ende seines Lebens Anregungen für seine Werke entnahm. Ein Großteil der Orte des Landkreises ist dadurch Teil des Werksverzeichnisses von Feininger geworden.

Lyonel Feininger war der erste in der Reihe namhafter Künstler, der von Walter Gropius als Meister an das Bauhaus nach Weimar berufen wurde. Als Formmeister leitete er die Druckgraphische Werkstatt der Schule.

Ab Oktober 1921 betreute er die Herstellung der so genannten Bauhausmappen. Er entwickelte das graphische Konzept der fünf Mappenwerke mit moderner Graphik, entwarf Titel und Inhaltsverzeichnisse und beaufsichtigte den Druck. Die intensive Beschäftigung mit dem Holzschnitt findet einen deutlichen Niederschlag in seiner Malerei.

Die Ausstellung präsentiert zum ersten Mal einen Überblick über Feiningers künstlerisches Werk der Bauhaus-Zeit. Sie zeigt die unterschiedlichen Facetten dieser produktiven Phase und lotet das zwiespältige Verhältnis aus, das Feininger mit dem Bauhaus verband und wird Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Holzspielzeug und Fotografien aus der Zeit zwischen 1919 und 1932 umfassen.

Sie führt die am Bauhaus entstandenen Holzschnitte zusammen, untersucht die Bedeutung dieser Arbeiten für zeitgleich entstandene Werke in Öl und Tusche, stellt die wichtigen Werkkomplexe der Bauhauszeit vor (Motive des Weimarer Landes, Seestücke und Halle-Bilder) und hinterfragt die künstlerischen Beziehungen zu anderen Bauhaus-Meistern (Itten, Klee und Kandinsky).

Gezeigt werden darüber hinaus die fotografischen Arbeiten, die Feininger ab 1928 schuf.

Dass das Weimarer Land auf Grund dieser innigen Beziehung das Thema Feininger im Bauhaus-Jahr 2009 einen besonderen Stellenwert gibt, ist deshalb nur selbstverständlich. Wir werden die Feininger-Ausstellung nutzen, um neue Ideen und Projekte im Sinne der weiteren touristischen Entwicklung des Feininger-Themas für die Zukunft zu konzipieren.

2. Veranstaltung

3. FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena

Eine weitere bedeutende Veranstaltung unter Verantwortung Micky Remann's ist das 3. FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena, im Zusammenhang mit dem vom Kreis Weimarer Land vergebenen „Bauhaus zu den Sternen Award“

„Wie findet das Bauhaus zu den Sternen?“ Eine solche Frage mag denjenigen abwegig erscheinen, die das Bauhaus auf kühle, funktionale Sachlichkeit reduzieren wollen.

Wer aber nach den geistigen Wurzeln der Weimarer Bauhaus-Gründer forscht, wird dabei auf sehr heterogene kunstrevolutionäre Strömungen und utopische, ins kosmische gesteigerte Visionen stoßen.

Zwischen dem Aufbruch in die Moderne und dem Griff nach den Sternen lassen sich spannende Zusammenhänge nachweisen.

Wo ließen sich diese besser darstellen und interpretieren als in der Kuppel eines Planetariums?

Das Thema „Bauhaus in den Sternen“ ist deshalb ein Schwerpunkt beim 3. FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena am 24./25. April 2009.

Die dortige Ganzkuppelprojektionstechnik ermöglicht bahnbrechende Film- und Medienexperimente in 360°, die nicht nur eine wachsende Zahl von FullDome-Enthusiasten aus aller Welt faszinieren, sondern die auch nahtlos an der Idee vom Gesamtkunstwerk anknüpfen.

Gropius, Moholy-Nagy, Schlemmer und andere Bauhaus-Pioniere gehörten in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu den ersten neugierigen Besuchern des ersten Jenaer Planetariums.

Von den heutigen Möglichkeiten begehbarer Bilder und Raumin szenierungen im FullDome Format wären sie vermutlich entzückt.

Wer, wie damals die Bauhäusler, von Weimar nach Jena will, fährt durchs Weimarer Land.

Der heutige Kreis Weimarer Land versteht sich nicht nur als Transitfläche, sondern als eigenständiger Akteur, vielleicht sogar als innovatives Scharnier zwischen den Kulturstädten Weimar und Jena.

Von dieser Position aus freut es uns, im Rahmen des 3. FullDome Festivals 2009 einen „Bauhaus in den Sternen Award“ zu vergeben.

Es sollen Projekte gewürdigt werden, die die FullDome Technik zur erweiterten bildlichen, räumlichen und filmischen Darstellung von Bauhaus-Themen nutzen.

Auf die Wettbewerbsbeiträge aus aller Welt dürfen wir gespannt sein.

Kontakt:

Landratsamt Weimarer Land,
Pressestelle, Silke Schmidt

Telefon: 03644/540110

Fax: 03644/540115

E-Mail: pressestelle@iraap.thueringen.de